



## Erneuerbar Heizen: Empfehlungen des kommunalen Energieplans

Stand September 2022, Empfehlungen werden regelmässig aktualisiert

Beim Neubau oder Ersatz Ihrer Heizung können Sie aktiv zur Umsetzung des Energieplans beitragen. Der kommunale Energieplan von Glarus Nord ist das Zielbild einer zukunftsorientierten Wärmeversorgung in der Gemeinde. Er zeigt auf, wo welche Energie für die Wärme eingesetzt werden soll. Für die Gebiete des Energieplans finden Sie in der folgenden Übersicht konkrete Empfehlungen und Kontakte.

Energieplanung (Bericht und Plan) Glarus Nord: [www.glarus-nord.ch/energieplanung](http://www.glarus-nord.ch/energieplanung)

### Förderprogramme

#### Kantonales Förderprogramm

Der Kanton Glarus fördert Gebäudesanierungen sowie den Umstieg auf erneuerbare Energieträger und den Anschluss an Wärmeverbunde in allen Gebieten.

Webseite: [Förderprogramm – Kanton Glarus](#). Email: [energie@gl.ch](mailto:energie@gl.ch). Tel: 055 646 64 72

#### Weitere Förderprogramme

Energiefranken zeigt gesammelt alle weiteren verfügbaren Förderprogramme je Gemeinde auf.

Webseite: [Förderprogramm-Suche Kanton Glarus – Energiefranken](#)

### Eignungsgebiete

Eignungsgebiete bezeichnen Empfehlungen für die individuelle Wärmeversorgung in Gebieten, die sich nicht für eine Versorgung im Verbund eignen.

Gebiet des Energieplans	Empfehlung für die Wärmeversorgung
Eignungsgebiete Umweltwärme	<p>Eignungsgebiete sind Gebiete, die sich ausserhalb von Prioritätsgebieten für Wärmeverbunde und Siedlungsentwicklungsgebieten befinden. Auf dem Energieplan sind dies alle Gebiete, welche nicht anderweitig gekennzeichnet sind.</p> <p>Folgende Empfehlungen für die individuelle Wärmeversorgung sollen in den Eignungsgebieten befolgt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Glarner Unterland:</b> Nutzung von <b>Grundwasserwärme</b> im Vordergrund</li><li>- <b>Kerenzerberg:</b> Nutzung von <b>Erdsonden</b> hat Priorität</li><li>- <b>Mühlehorn am See:</b> Nutzung von <b>Seewasserwärme</b> zu prüfen</li></ul> <p>Wo die vorgesehenen Energieträger nicht einsetzbar sind, stehen die Nutzung von Wärme mit <b>Luft-Wärmepumpen</b> sowie <b>Holz</b> im Vordergrund.</p>
	<p><b>Bewilligung von Erdsonden-Wärmepumpen und Grundwasser-Wärmepumpen</b></p> <p>Im Kanton Glarus ist das Errichten von Grundwasserwärmepumpen und Erdsonden-Wärmepumpen bewilligungspflichtig. Die Entnahme von Wärme benötigt eine Konzession.</p> <p>Ansprechperson beim Kanton: Lukas Wunderle. Email: <a href="mailto:lukas.wunderle@gl.ch">lukas.wunderle@gl.ch</a>, Tel: 055 646 64 72</p>

## Prioritätsgebiete

Prioritätsgebiete bezeichnen Gebiete, in denen die Wärmeversorgung möglichst durch Wärmeverbunde erfolgen soll. In diesen Gebieten ist bereits ein Wärmeverbund vorhanden oder eine Erschliessung mit einem Wärmeverbund soll geprüft werden.

<p>P1-P4: Prioritätsgebiete KVA-Abwärme in Bilten, Niederurnen, Oberurnen, Näfels</p>	<p>Die im Energieplan eingezeichneten Prioritätsgebiete KVA sind entweder heute bereits mit KVA-Fernwärme erschlossen oder eine Versorgung ist innerhalb der nächsten 3 Jahre geplant.</p> <p>Kontakt bei Fragen zur Fernwärme der KVA-Linth: Email: <a href="mailto:fernwaerme@kva-linth.ch">fernwaerme@kva-linth.ch</a> oder Tel.: 055 617 27 40</p>
<p>P5 Prioritätsgebiet Wärmeverbund Strategischer ESP Näfels/Mollis (KVA oder Grundwasser)</p>	<p>Als Energieträger kommen im Prioritätsgebiet P5 die KVA-Fernwärme und Grundwasserwärme in Frage.</p> <p>Kontakt bei Fragen zur Fernwärme der KVA-Linth: Email: <a href="mailto:fernwaerme@kva-linth.ch">fernwaerme@kva-linth.ch</a> oder Tel.: 055 617 27 40</p> <p>Kontakt bei Fragen zur Versorgung mit Grundwasserwärme: Oliver Scheurer. Email: <a href="mailto:olivier.scheurer@gl.ch">olivier.scheurer@gl.ch</a>, Tel.: 055 646 64 62</p>
<p>P6 Prioritätsgebiet Holz-Wärmeverbund Bilten</p>	<p>Im Prioritätsgebiet P6 steht die Versorgung in einem Holz-Wärmeverbund im Fokus. Zurzeit besteht im Gebiet P6 noch kein Wärmeverbund und HauseigentümerInnen sollen sich an den Empfehlungen für die Eignungsgebiete Umweltwärme orientieren (siehe oben). Weitere Abklärungen zu einem potenziellen Wärmeverbund sind im Gange.</p>
<p>P7 und P8: Prioritätsgebiete Wärmeverbund (Holz oder Grundwasser) in Niederurnen und im Dorfkern Näfels</p>	<p>In den Prioritätsgebieten P7 und P8 soll ein mit Holzenergie oder Grundwasserwärme versorgter Wärmeverbund aufgebaut werden.</p> <p>Zurzeit ist noch kein Anschluss an einen Verbund möglich und HauseigentümerInnen sollen sich an den Empfehlungen für die Eignungsgebiete Umweltwärme orientieren (siehe oben). Weitere Abklärungen zu einem potenziellen Wärmeverbund sind im Gange.</p>
<p>P9 Prioritätsgebiet Holz-Wärmeverbund Mollis</p>	<p>Das Prioritätsgebiet P9 bezeichnet eine Festlegung zur Versorgung im Holz-Wärmeverbund der TBGN. Gebäude, welche an die Hauptleitungen vom Schulhaus am Bach zum Dorfschulhaus und vom Schulhaus am Bach zum Altersheim Hof angrenzen, können potenziell an den Wärmeverbund der TBGN anschliessen.</p> <p>Für alle übrigen Gebäude gelten die Empfehlungen für die Eignungsgebiete Umweltwärme (siehe oben).</p> <p>Kontakt bei Fragen zum Holz-Wärmeverbund: Email: <a href="mailto:info@tbgn.ch">info@tbgn.ch</a> oder Tel.: 058 611 77 11</p>
<p>P10 Prioritätsgebiet Holz-Wärmeverbund Obstalden</p>	<p>Im Prioritätsgebiet P10 steht eine Versorgung im Holz-Wärmeverbund im Fokus. Es besteht noch wenig Potenzial für den Anschluss an den Verbund, Anschlussmöglichkeiten können jedoch nicht garantiert werden.</p> <p>Kontakt bei Fragen zum Verbund: Email: <a href="mailto:vwobstalden@bluewin.ch">vwobstalden@bluewin.ch</a> oder Tel.: 055 614 14 02</p>
<p>P11 Prioritätsgebiet Wärmeverbund Grundwasser Näfels Grüt</p>	<p>Im Prioritätsgebiet P11 steht die Versorgung mit Grundwasserwärme im Fokus. Der Verbund wird nicht weiter ausgebaut, ein Neuanschluss ist daher nicht möglich. Die HauseigentümerInnen sollen sich an den Empfehlungen für die Eignungsgebiete Umweltwärme orientieren (siehe oben).</p>
<p>Prioritätsgebiete Wärmeverbunde</p>	<p>Prioritätsgebiete Wärmeverbunde sind Gebiete, die für die Versorgung mit Fernwärme potenziell geeignet sind. In diesen Gebieten steht ein Anschluss an Wärmeverbunde insbesondere durch Erweiterung bestehender Verbunde im Fokus.</p> <p>Zurzeit ist in diesen Gebieten noch kein Anschluss an einen Verbund möglich und HauseigentümerInnen sollen sich an den Empfehlungen für die Eignungsgebiete Umweltwärme orientieren (siehe oben).</p>